



Betriebsanweisung

gem. § 14 GefStoffV

Antiseptica Dr. Hans-Joachim Molitor GmbH

GEFAHRSTOFFBEZEICHNUNG

TRIACID-N

GEFAHREN FÜR MENSCH UND UMWELT



Gefahr

- Flüssigkeit und Dampf entzündbar.
- Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.
- Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden.
- Schädigt die Organe bei längerer oder wiederholter Exposition.

Unverträgliche Materialien: Anionische Tenside

Gefahren für die Umwelt: Sehr giftig für Wasserorganismen.

Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Hinweis: Abweichende Produktkennzeichnung nach Zubereitungsrichtlinie 1999/45 (EG) ist möglich.

SCHUTZMASSNAHMEN UND VERHALTENSREGELN



Einatmen von Dämpfen und Nebeln vermeiden. Gefäße nicht offen stehen lassen. Berührung mit Augen, Haut und Kleidung vermeiden. Beim Ab- und Umfüllen Verspritzen und Nachlauf vermeiden. Schutzkleidung tragen.

Nicht essen, trinken, rauchen oder schnupfen. Regeln der allgemeinen Arbeitshygiene einhalten.

Bei direkter Hitzeeinwirkung kann Ammoniakgas entstehen. Ammoniakgas kann mit Luft brennbare bzw. explosive Gemische bilden. Von Zündquellen fern halten. Vorsicht bei Gebinden mit Restmengen - Explosionsgefahr!

Behälter dicht geschlossen an einem kühlen, gut gelüfteten Ort lagern. Behälter nicht dem direkten Sonnenlicht aussetzen! Von Nahrungsmitteln, Getränken und Tiernahrung fernhalten.

Beschäftigungsbeschränkungen beachten!

Augenschutz: Schutzbrille mit Seitenschutz

Atemschutz: unter normalen Arbeitsbedingungen kein Atemschutz notwendig

Handschutz: Schutzhandschuhe aus Butylkautschuk oder Nitrilkautschuk (Kategorie III)

Schutzkleidung: Langärmelige Arbeitskleidung.



VERHALTEN IM GEFAHRFALL

Feuerwehr:
112

Brandbekämpfung: Bei Brand entstehen gefährliche Dämpfe - Atemschutzgerät tragen. Zu verwendendes Löschmittel: Wassersprühnebel, alkoholbeständiger Schaum, Trockenlöschmittel oder Kohlendioxid.

Nicht zu verwenden : Wasservollstrahl

Bei Brand in der Umgebung Behälter mit Sprühwasser kühlen – Explosionsgefahr.

Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung: Bei der Beseitigung von verschüttetem Produkt immer Schutzkleidung, bei großflächiger Kontamination gegebenenfalls Atemschutz tragen. Mit saugfähigem unbrennbaren Material wie z.B. Kieselgur, Sand aufnehmen und entsorgen! Das Eindringen in Boden, Gewässer und Kanalisation muss verhindert werden.

Unfalltelefon:

ERSTE HILFE



Arzt:
112

Allgemeiner Hinweis: Beschmutzte, durchtränkte Kleidung sofort ausziehen. Bei Unwohlsein ärztlichen Rat einholen.

Nach Augenkontakt: Sofort unter Schutz des unverletzten Auges ausgiebig (ca. 10 Minuten) bei geöffneten Lidern mit Wasser spülen. Arzt konsultieren.

Nach Hautkontakt: Sofort die Haut mit viel Wasser und Seife abwaschen.

Nach Einatmen: Nach Einatmen für Frischluftzufuhr sorgen. Bei Unwohlsein Arzt konsultieren.

Nach Verschlucken: Sofort Mund mit Wasser ausspülen und reichlich Wasser nachtrinken. Erbrechen nicht ohne ärztliche Anweisung herbeiführen. Einen Arzt konsultieren.

Ersthelfer:

Zuständiger Arzt:

SACHGERECHTE ENTSORGUNG

Entsorgung des Konzentrats: Das Eindringen in Kanalisation, Boden und Gewässer und muss verhindert werden. Produktreste nur nach Verdünnung mit Wasser dem Abwasser zuführen. Durchtränktes Material (z.B. Putzlappen) in unbrennbaren, verschließbaren Entsorgungsbehältern sammeln.

Verdünntes Produkt: kann nach Anwendung dem Abwasser zugeführt werden.

Entsorgung ungereinigter Verpackung: Leere Behälter mehrmals mit Wasser ausspülen und das Spülwasser zum Ansetzen der Gebrauchslösung verwenden. Nach dem Reinigen können die Materialien der Kunststoffwiederverwertung zugeführt.

Stand: 15.12.2016

Nr.: 1129

Datum:

Unterschrift